

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0210/2015/BV

Datum:
25.06.2015

Federführung:
Dezernat IV, Landschafts- und Forstamt

Beteiligung:

Betreff:

**Kindertagesstätte (Kita) Karolinger Weg,
Sanierung der Außenanlage
Erteilung der Ausführungsgenehmigung**

Beschlussvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 17. Juli 2015

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Haupt- und Finanzausschuss	15.07.2015	Ö	() ja () nein () ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Haupt- und Finanzausschuss erteilt die Ausführungsgenehmigung für die Sanierung des Außengeländes der Kindertagesstätte Karolinger Weg mit Gesamtkosten in Höhe von 226.000,- €.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	226.000,-
Baukosten	181.700,-
Planungskosten	44.300,-
Einnahmen:	
Keine	
Finanzierung:	
Haushaltsansatz 2015	200.000,-
Haushaltsansatz 2016	26.000,-

Zusammenfassung der Begründung:

Nach der Sanierung und Erweiterung des Kita-Gebäudes soll nun das Außengelände saniert werden. Entsprechende Mittel stehen im laufenden Doppelhaushalt zur Verfügung.

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 15.07.2015

Ergebnis: einstimmig beschlossen

Begründung:

1. Ausgangslage

Die Kindertagesstätte Karolinger Weg in Wieblingen wurde nach Verlegung der Schule / Volkshochschule erweitert und durch einen neuen Gebäudeflügel baulich ergänzt. In der Folge soll das Außengelände saniert werden.

Die im Kita-Bereich vorhandenen Spielgeräte und Ausstattungsgegenstände sind überaltert. Die Asphaltfläche im ehemaligen Schulbereich ist defekt und stellt ein Sicherheitsrisiko dar. Diverse Einfassungen sind uneben und stellen Stolperstellen dar. Darüber hinaus muss die Zaunanlage zu den angrenzenden Privatgrundstücken erhöht werden, um das Konfliktpotential mit der Nachbarschaft zu minimieren.

Der vorhandene Abstellplatz für die Abfallbehälter ist aufgrund der Vergrößerung der Einrichtung zu klein und muss verlegt werden. Die Fahrräder der Erzieherinnen sowie der Kinder werden derzeit ungeordnet im Spielgelände abgestellt. Dadurch entsteht eine erhöhte Unfallgefahr.

2. Ziel der Erneuerung

Um die vorhandene Spielfläche optimal nutzen zu können, soll die noch bestehende räumliche Trennung zwischen ehemaligem Schulhof und Kita-Außengelände aufgehoben werden. Hierfür wird die Zaunanlage entfernt und die vorhandene Geländestufe neu festgelegt. Die zu dicht gepflanzten Hainbuchen in diesem Bereich werden entnommen, um zwei angrenzenden Bestandsbäumen bessere Entwicklungsmöglichkeiten zu eröffnen. Es erfolgt eine Ersatzpflanzung an geeigneterer Stelle.

Die Asphaltdeckschicht des ehemaligen Schulhofes ist sanierungsbedürftig und muss zur Erhaltung der Verkehrssicherheit erneuert werden. Ein Teil der Fläche wird als Spiel- und Aufenthaltsbereich abgegrenzt und mit einem losen Fallschutzbelag versehen.

Die Wasserspielanlage muss erneuert werden. Da die vorhandene Sandspielfläche für die größere Kinderzahl zu klein ist, soll sie nach Süden hin erweitert werden.

Das zentrale Kletterspielgerät muss durch ein neues Kombinationsspielgerät ersetzt werden. Hierfür wird ein neuer Fallschutzbelag notwendig.

Um Rückzugsräume zu schaffen, soll eine vorhandene Strauchpflanzung so erweitert werden, dass sie bespielbar wird. An zwei weiteren Standorten sind ruhige Spielbereiche in Form von einer Tisch-Bank-Kombination sowie einem Spielpodest geplant.

Alle Flächen sind über vorhandene Rampen behindertengerecht zugänglich. Das Außengelände ist folglich inklusionsgeeignet.

Zusätzlich soll der Abstellplatz für die Abfallbehälter aus dem Spielgelände hinaus verlegt und erweitert werden. Um Fremdwurf von Abfällen zu verhindern, muss die Fläche eingezäunt werden. Vor dem Haupteingang sollen sechs Doppelparker für Fahrräder installiert werden.

Bis Herbst 2015 erfolgt die Sanierung der Gebäudedächer durch das Gebäudemanagement. Die Bauarbeiten im Außenbereich sollen im Anschluss daran von Herbst 2015 bis Frühjahr 2016 durchgeführt werden.

3. Kosten

Kostenschätzung nach Einzelgewerken:

Position:	Bezeichnung:	Währung:	Einzelbetrag:	Währung:	Gesamtbetrag einzelne Positionen:
1	Baukosten		circa	€	152.800
1.1	Vor- und Abbrucharbeiten	€	40.700	€	
1.2	Belagsarbeiten	€	48.000	€	
1.3	Spielgeräte und Ausstattung	€	53.200	€	
1.4	Zaunarbeiten	€	7.100	€	
1.5	Pflanzarbeiten	€	3.200	€	
1.6	Unvorhergesehenes	€	600	€	
2	Honorar		circa	€	37.200
2.1	Honorarkosten Lph. 1-9	€	34.200	€	
2.2	Honorarkosten Projektsteuerung	€	3.000	€	
3	Mehrwertsteuer		circa	€	36.100
		€			
	Insgesamt	€		€	226.100

Im Haushalt 2015 sind 200.000,- Euro für die Sanierung des Außengeländes eingestellt. Im Haushalt 2016 sind 26.000,- Euro eingestellt.

Der Haupt- und Finanzausschuss wird gebeten, die Ausführungsgenehmigung zu erteilen.

Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen

Der Beirat für Menschen mit Behinderungen ist über den Planungsstand informiert und stimmt dem Vorhaben zu. Über den bisherigen Planungsstand wurde die Fachstelle barrierefreies Planen, Bauen, Wohnen nachrichtlich in Kenntnis gesetzt.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
SL 8	+	Groß- und kleinräumige Freiflächen erhalten und entwickeln Begründung: Durch die Zusammenführung der ehemaligen Schul- und Kitaflächen wird die Nutzbarkeit der Anlage verbessert
UM 1		Umweltsituation verbessern Begründung: Die teilweise versiegelten Flächen werden aufgebrochen und zum Teil durch versickerungsfähige Oberflächen ersetzt.
SOZ 13		Gesundheit fördern, gesündere Kindheit ermöglichen Begründung: Schaffung von unterschiedlichen Bewegungsanreizen

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet
Wolfgang Erichson

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Übersichtsplan